Cruisen mit Stil

Die «Saffier SE 37 Lounge» wartet mit einigen Überraschungen auf. Insgesamt überzeugt die Niederländerin mit eleganten Linien, unkonventionellen Ansätzen und einem aussergewöhnlichen Cockpit-Layout.

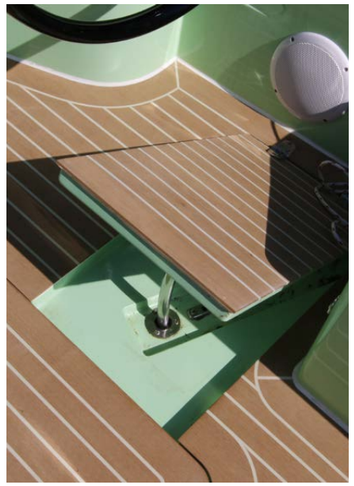
Lori Schüpbach | Bertel Kolthof, los

Die Saffier SE 37 Lounge ist schon im Hafen ein Blickfang. Beim Testtermin mit Gregor Zurfluh von der Fallenbach Werft in Brunnen muss er jedenfalls nicht gross erklären, wo das Boot derzeit liegt. Sicher: Das Testboot fällt in erster Linie wegen der mutigen Rumpffarbe auf. Aber beim zweiten Blick bleibt man an den attraktiven Linien mit dem eleganten Kabinendach hängen. Ein 11-Meter-Boot ohne Stehhöhe und ohne den Drang zu noch mehr Volumen unter Deck? Das ist aktuell auf dem Markt eine Ausnahme. Noch spezieller ist das Cockpit-Layout: Statt weit hinten befindet sich die Position des Steuermanns so weit vorne wie möglich, unmittelbar hinter dem Kabinenaufbau. Was bei Motorbooten gang und gäbe ist, überrascht auf einem Segelboot. Das Resultat ist jedoch das gleiche: Im hinteren Teil des Cockpits bleibt viel Platz zum Chillen, bei der SE 37 Lounge entweder auf den seitlichen Cockpitbänken oder auf der achterlichen Sonnenliege.

> Die Saffier SE 37 Lounge verspricht bequemen Platz zum Verweilen.

Gegen den Strom

Dennis und Dean Hennevanger passen mit Saffier Yachts grundsätzlich nicht so recht in ein Schema. Sie führen ihre Werft im niederländischen IJmuiden ohne allzu sehr auf den Markt zu achten, widersetzen sich dem allgemeinen Trend zu



noch voluminöseren und trotzdem günstigeren Yachten und finden mit ihren Nischenprodukten immer wieder eine dankbare Kundschaft. Yachten aus dem Hause Saffier müssen gut aussehen und gut segeln. Zudem – egal ob Daysailer oder Cruiser – müssen sie bei jedem Wetter seetüchtig sein. Das war schon bei Vater Richard in den 1980er Jahren so und das ist bis heute für Dennis und Dean Hennevanger eine unumstössliche Vorgabe.

Das Segeln steckt der Familie Hennevanger offenbar im Blut. Als Dennis und Dean gerade mal 7 respektive 4 Jahre alt waren, tauschte die Familie das traute Heim mit der vom Vater selber gebauten Yacht «Spirit of Sydney» und segelte während acht Jahren um die Welt.

Heute zeichnet und konstruiert Dean als Schiffsbauingenieur alle Saffier Yachten selber und Dennis bringt seine praktische Erfahrung mit ein. Aktuell umfasst die Angebots-Palette von Saffier Yachts vier SE-Modelle, wobei das E für Elegance steht. Die drei SC-Modelle kommen in einem klassischeren Look daher, das C steht für Classic.

Typisch Saffier

Schon kurz nach dem Ablegen in der Marina Fallenbach wird klar: Die SE 37 Lounge ist eine typische Saffier. Das Boot beschleunigt selbst bei leichter Brise rasch auf gut 5 Knoten – und das nur mit Selbstwendefock und Grosssegel. Der Wendewinkel liegt bei rund 80 Grad, mit etwas mehr Druck würde sicher noch mehr Höhe drin liegen. Gewöhnungsbedürftig aber durchaus positiv zu bewerten sind die beiden Steuerräder und damit die Position des Steuermanns weit vorne im Cockpit. Wer sich gewohnt ist, im Lee zu steuern, muss umdenken: Die Position im Luv ist nicht nur bequemer, sondern bietet auch mehr Übersicht.

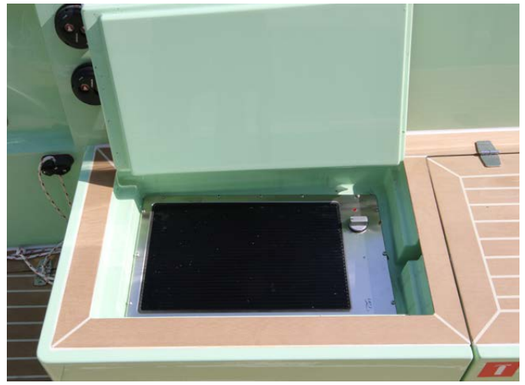
Erfreulich ist das direkte Steuerverhalten mit einem guten Feedback an den Steuermann – hier müssten trotz ungewöhnlich langer Wege von den Steuersäulen zur Ruderwelle keine Einschränkungen gemacht werden.

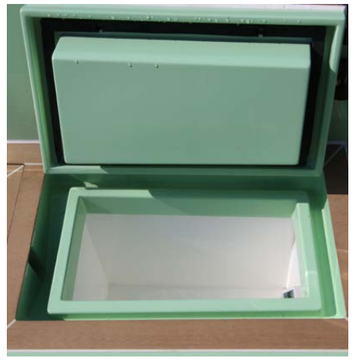
Das Boot verhält sich agil und kann auch bei böigem Wind – wie dies beim Test der Fall war – problemlos an der Windkante gefahren werden. Ein Kontrollverlust oder später auf raumem Kurs gar ein Sonnenschuss ist nicht zu befürchten. Manöver lassen sich ohne Schwierigkeit einhand fahren – die Wende mit der Selbstwendefock sowieso und mit etwas Übung auch die Halse. Alle Fallen, Schoten und Leinen werden zurück auf die Winschpodeste bei den beiden Steuerständen geführt. Mit den von der Werft vorgeschlagenen, elektrischen Rewind-Winschen können die Segel von beiden Seiten sowohl dichtgeholt als auch aufgefiert werden. Auch hier gilt: Es braucht etwas Übung.

Saffier SE 37 Lounge

Werft	Saffier Maritiem B.V. (NED)
Design	Dean Hennevanger
LüA (inkl. Bugspriet)	12,00 m
LWL	10,00 m
Breite	3,45 m
Tiefgang	2,10 m
Gewicht	4800 kg
Segelfläche am Wind	68 m²
Frischwasser	110 l
Abwassertank	50 l
Dieseltank	60 l
Motorisierung	21 PS (15 kW)
Preis	ab € 212 500.– exkl. MwSt., ab Werft

Testboot zur Verfügung gestellt von:
Fallenbach Werft AG | www.fwag.ch
Direktkontakt zur Werft:
www.saffieryachts.com





marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina.ch
www.marina.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56

Daysailer und mehr

Schon die Namensgebung macht klar: Die Saffier SE 37 Lounge verspricht viel bequemen Platz zum Verweilen. Das spezielle Cockpit-Layout mit Bänken und Sonnenliege wurde bereits erwähnt, unter Deck geht das Lounge-Konzept nahtlos weiter. Trotz 11 Metern Bootslänge beginnt der einfache Innenausbau erst ab dem Niedergang, eine Achterkabine sucht man vergebens. Mit den nach vorne gezogenen Steuersäulen und den Cockpitduchten – mit Stauraum und optional einem zweiten Kühlschrank oder einem Elektrogrill – wäre ein Ausbau des Hecks konstruktiv auch gar nicht möglich. Ebenfalls nicht zu finden ist Stehhöhe. Ausser beim gross ausgeschnittenen Niedergang mit drei Stufen beträgt die maximale Höhe zwischen Salonboden und Kabinendach weniger als 1,50 m. Wer das Boot vornehmlich als Daysailer nutzt und die Nächte zuhause verbringt, verzichtet zugunsten der eleganten Linie der SE 37 Lounge gerne auf mehr Volumen unter Deck. Und dank der grosszügigen Sitzhöhe laden die U-Sitzbank und die nicht abgetrennte Doppelkoje im Bug gemütlich zum Verweilen – falls das Wetter einmal doch nicht mitspielen sollte. Und der schmale Tisch, der an der Maststütze befestigt wird, ist gross genug zum Hinstellen von Cocktailgläsern und einigen Knabbereien.

Zweckmässig ist die Pantry gleich backbordseitig vom Niedergang ausgerüstet. Sie bietet eine Kaffeemaschine, einen Induktionsherd, eine Spüle und einen Kühlschrank. Und die gegenüberliegende, separate Nasszelle verfügt über eine Toilette, ein Waschbecken, eine Duschmöglichkeit und ein praktisches Extrafach für nasses Ölzeug.

Ein erfreuliches Detail ist zum Schluss auch bezüglich Motor zu vermelden: Die Niedergangstreppe kann abgehängt werden, so dass die Maschine – Diesel oder Elektro – von zwei Seiten problemlos zugänglich ist.

Punkt für Punkt

Segeleigenschaften

Alles andere als tolle Segeleigenschaften wären bei einem Test mit einem Boot aus dem Hause Saffier Yachts eine riesige Enttäuschung. Tatsächlich: Die Saffier SE 37 Lounge verfügt über reichlich Segelfläche und bietet entsprechenden Segelspass. Insbesondere mit einem zusätzlichen Vorsegel – Reacher, Code Zero oder Gennaker – ist auf räumlichen Winden einiges los.

Konstruktion

Saffier Yachts baut die Rümpfe als GFK-Sandwichkonstruktion im Vakuum-Infusionsverfahren. Unterhalb der Wasserlinie wird ein Volllaminat verwendet. Auch das Deck besitzt einen Schaumkern, im Bereich des an Deck stehenden Riggs wird das Kabinendach mit Kohlefasern verstärkt. Als Alternative zum Einbaudiesel kann auch ein elektrischer Pod-Antrieb geordert werden.

Ausstattung

Die Espresso-Maschine als wichtigstes Element der Pantry – das Lounge-Konzept wird auch bei der Ausstattung konsequent umgesetzt. Unter Deck besonders erwähnenswert sind zudem die sauber gemachten, gemütlichen Polster, die in verschiedenen Farben und Materialien erhältlich sind. Und auf Wunsch kann im Vorschiff ein Fernseher eingebaut werden…

marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina.ch
www.marina.ch
Tel. Abodienst: 031 300 62 56